

INHALTSVERZEICHNIS

VORORT DES RHEINISCHEN BUNDES	1
Mainz während der letzten Jahre des Stauferkrieges in Deutschland (1) — Das Ende der Burg Weisenau (3) — Der Rheinische Bund. Seine Entstehung, Ausbreitung, Wirksamkeit und Organisation (4) — Krise und Auflösung (7) — Arnold Walpod (8)	
<hr/>	
KIRCHLICHE VERSAMMLUNGEN	11
Provinzialsynoden im 12. und frühen 13. Jahrhundert (11) — Die Provinzialsynode vom 25. Juli 1233 und die Ketzefrage (11) — Die großen Provinzialsynoden nach 1233 (12) — Diözesansynoden (13)	
<hr/>	
RITTERORDEN	15
Die Tempelherren (15) — Der Deutsche Orden (16) — Die Johanniter (18)	
BETTELORDEN	19
Die Franziskaner (19) — Die Dominikaner (20) — Die Augustiner (21) — Die Karmeliter (21)	
WEITERE NEUE MÄNNERKLÖSTER	22
Die Antoniter (22) — Die Wilhelmiten (24) — Die Kartause St. Michael (25)	
FRAUENKLÖSTER	27
Altmünster wird Zisterzienserinnenkloster (27) — Kloster Dalheim (28) — Weifrauen (30) — St. Agnes (31) — Die Bruderschaft der vier Klöster (32) — Das Klarissenkloster (33)	
BEGINEN UND BEGARDEN	35
Klausen und Konvente in der Stadt (35) — Rechtliche und religiöse Lage (38) — Ausklang (39)	
<hr/>	
STIFTE UND PFARREIEN	40
Dom St. Martin (40) — Die anderen Kollegiatstifte und ihre Kirchen (41) — Bautätigkeit an Pfarrkirchen (43) — Rechtsverhältnisse und Sprengel der Stadtpfarreien (44) — Stiftspfarrreien in der Stadt (46) — Pfarrverhältnisse extra muros (48) — Seelsorge-Streitigkeiten zwischen Pfarrklerus, Stiftsklerus und Bettelorden (49) — Mitspracherecht der Pfarrgemeinden (50)	
<hr/>	
GESUNDHEITS- UND FÜRSORGEWESEN	51
Kloster- und Stiftehospitäler. Das Spital am Dom, seine Verlegung an den Rhein (51) — Bruderschaft und Priester des Heilig-Geist-Spitals am Rhein. Die Verfassung von 1236 (52) — Seit 1244 unter der Aufsicht des Stadtrates (53) — Das Gebäude des Heilig-Geist-Spitals (54) — Der Gutleuthof St. Georg (56) — Spitäl St. Alexis, St. Barbara und St. Katharina (57) — Ärzte, Bader, Apotheker (58)	

WELTLICHE BAUTÄTIGKEIT	60
Mauern, Tore und Türme (60) — Das Rathaus (61) — Die bürgerlichen Gemeinschaftsbauten am Brand als Baugruppe (62) — Großbürgerhäuser (62) — Klosterhöfe (64) — Kleinbürgerhäuser (65)	

TOPOGRAPHISCH-HISTORISCHER ÜBERBLICK	
A. DIE SPÄTMITTELALTERLICHE STADT	66

Menge und Erkennbarkeit der überlieferten Einzelheiten (66) — Namen von Örtlichkeiten aus dem Stadttinnern (66) — Geistliche und weltliche Bezirke (71) — Das Domviertel (71) — Kirchenfrieden und Marktgetriebe (72) — Das Handels- und Gewerbegebiet an der Rheinseite (73) — Das Gebiet um den Flachsmarkt und im nördlichen Teil der Stadt (75) — Die „Neustadt“ bei St. Stephan (77) — Das südliche Stadtgebiet. Selenhofen und das Gebiet um die Augustinergasse (77) — Das Webeviertel an der Umbach (78) — Die unbesiedelten Flächen in der Stadt (79) — Die Wasserversorgung (80)

B. DAS VORFELD	82
---------------------------------	----

Burgbann und Landwehr (82) — Im Süden vor der Stadt (83) — Die Herrschaft Weisenau-Hechtsheim (84) — Der Südteil des „Bürgerfeldes“ (85) — Das westliche Bürgerfeld und das Gebiet von Zahlbach, Bretzenheim und Marienborn (86) — Vom westlichen zum nördlichen Vorfeld der Stadt (87) — Der Rhein (88)

KUNST UND WISSENSCHAFT IM 13. UND BEGINNENDEN 14. JAHRHUNDERT	90
--	----

Das bildnerische Schaffen. Auswärtige Einflüsse und mittelrheinische Besonderheit (90) — Die Bibliotheken (92) — Die Schulen (93) — Frauenlob (93)

WIRTSCHAFTSBLÜTE UNTER DER HERRSCHAFT DER GESCHLECHTER	95
---	----

Auf- und Abstieg innerhalb der Mainzer Oberschicht (95) — Münzwesen und Geldhandel (98) — Waren-Ausfuhr und -Einfuhr (100) — Die Mainzer auf der Frankfurter Messe (101) — Stapel und Niederlage (102) — Das städtische Kaufhaus (103)

DIE ZEIT ERZBISCHOF WERNERS VON EPPSTEIN 1259-1284	105
---	-----

Neuansätze politischer Ordnung am Mittelrhein: Städtebund und fürstliche Landfriedenseinung 1259-1265 (105) — Das politische Einungswesen im spätmittelalterlichen Reich, besonders im Rheingebiet. Grundzüge (106) — Erste Spannungen Erzbischof Werners mit der Mainzer Bürgerschaft (108) — Der Streit um die Vorrechte der Geistlichkeit, ein Grundthema der spätmittelalterlichen Stadtgeschichte (109) — Versöhnung von Erzbischof und Stadt im Zeichen der Königswahl von 1273 (110) — Neuer Streit 1273-1276. Zerstörung der Erzbischofspfalz in Mainz (111) — Eingreifen König Rudolfs (112) — Neue politische Gruppierungen am Mittelrhein. Die sponheimische Fehde 1279-1281 (113) — Erzbischof und Stadt vereint im Reichslandfrieden von 1281 (114)

VON DER SEDISVAKANZ 1284–1286 BIS ZUM JUDENPRIVILEG
ERZBISCHOF GERHARDS II. VON 1295 116

Machtzuwachs des Domkapitels (116) — 1. Das Wahlrecht (116) — 2. Das Konsensrecht (117) — 3. Das Vertretungsrecht (118) — Erzbischof Heinrich II. 1286–1288 (119) — Der Streit Erzbischof Gerhards II. mit den Mainzern wegen der Juden bis zur Einigung durch König Adolf am 3. Februar 1294 (120) — Der Erwerb der Herrschaft über Vilzbach 1294 (122) — Das Judenprivileg Gerhards II. vom 18. Juni 1295 (123)

DIE MAINZER JUDEN VOM 12. BIS INS 14. JAHRHUNDERT 125

Allgemeine rechtliche und wirtschaftliche Lage der Juden im Reich. Die Kammerknechtschaft (125) — Der jüdische Wucher (126) — Judenschutz und Judengesetzgebung der Mainzer Erzbischöfe und des Rheinischen Bundes (127) — Streit um die Rechtsstellung der Juden in der Stadt Mainz (129) — Die Verfolgungen von 1281 und 1283 (130) — Auswanderungen und neue Verfolgungen 1285–1287 (131) — Das verlassene Judeneigentum (132) — Der Judenschutz der Mainzer Bürger seit Erzbischof Gerhards Privileg vom 18. Juni 1295 (133) — Zur Verfassung der Mainzer Judenschaft: Judenbischof und Judenrat (135) — Die Mainzer Judenbürger und ihr Judenrecht gegenüber ihrer christlichen Umgebung (136) — Das innergemeindliche jüdische Recht und die Rabbiner (137) — Geistiges Leben in der Judengemeinde (138) — Rabbinersynoden. Die drei Gemeinden „Schum“ (139) — Jüdische Gemeindebauten und Wohnungen (140)

MAINZ IM POLITISCHEN KRÄFTESPIEL AM RHEIN 1295–1328 142

Absetzung König Adolfs 1298. Kurfürstenkrieg König Albrechts 1300–1302. Die Mainzer und ihr Karrosch im Felde (142) — Erzbischof Peter von Aspelt 1306–1320 (143) — Mainz in den Anfängen König Ludwigs des Bayern. Der rheinische Landfrieden von 1317 (145) — Während der Sedisvakanz 1320/21 (147) — Erzbischof Matthias und die mittelhheinischen Städte im Thronstreit und im beginnenden Kirchenkampf Ludwigs des Bayern (147) — Spannungsvolles Verhältnis zwischen Erzbischof Matthias und der Stadt Mainz. Privilegien von 1325 (148) — Landfriedenswahrung des mittelhheinischen Städtebundes (150) — Konflikt des Domkapitels mit der Bürgerschaft 1325/26, Union des übrigen Stiftsklerus (150) — Kein Ende der Spannungen in Sicht (152)

GEISTLICHE UND WELTLICHE, HERRSCHAFTLICHE
UND KOMMUNALE RECHTSPRECHUNG UND VERWALTUNG

A. DIE GEISTLICHE GERICHTSBARKEIT 153

Quellen für die Darstellung der geistlichen und weltlichen Rechtsprechung und Verwaltung im spätmittelalterlichen Mainz (153) — Rechtsprechung und Verwaltung des Archipresbyters (153) — Die Richter des heiligen Mainzer Stuhles und ihr Unterpersonal (154) — Tagungsort und sachliche Zuständigkeit der Stuhlrichter (155) — Mainzer Stuhlrichter, Erfurter Generalgericht und erzbischöfliche Kommissare (156) — Die Mainzer Stuhlrichter als Appellationsinstanz (157) — Die Stuhlrichter und die öffentlichen Notare in Mainz (157)

B. DAS ERZBISCHÖFLICHE WELTLICHE GERICHT UND DIE
ERZBISCHÖFLICHEN WELTLICHEN AMTLEUTE 159

Ernennungsrecht des Erzbischofs (159) — Ministerialen und Domherren als Inhaber des Kämmereramtes (159) — Besetzung der übrigen erzbischöflichen Stadtämter (161) —

Die blutige Strafgerichtsbarkeit des Weltlichen Gerichts, des Walpoden und des Münzmeisters (161) — Die Gerichtsbarkeit des Weltlichen Gerichts über „Erbe und Eigen“. Das Ungebotene Ding (162) — Die Gerichtsbarkeit des Walpoden und des Weltlichen Gerichts über „Frevel“, die des Weltlichen Gerichts über Geldschuld. Freiwillige Rechtspflege (164) — Ausgestaltung des Verfahrens im Weltlichen Gericht (165) — Fürsprechen und Schöffen (166) — Sonstige Gerichtspersonen (167) — Der Gerichts-„Stein“ auf dem Erzbischofshof (168) — Das Gerichtshaus auf dem Erzbischofshof (170) — Richtstätten in und vor der Stadt (171) — Aufsichts- und Rechtsprechungsfunktionen der erzbischöflichen Amtleute außerhalb des Weltlichen Gerichts (172) — Vom Weltlichen Gericht eximierte Personen, Sachen und Bezirke (174)

C. DER STADTRAT UND DAS STADTRECHT DES FRIEDEBUCHES.
 DIE STÄDTISCHEN AMTSTRÄGER 176

Trennung zwischen Stadtrat und Weltlichem Gericht in Kanzleiwesen und Siegelgebrauch (176) — Die Bürgermeister (177) — Der Bürgereid und das Friedgebot (178) — Die Satzungen des Friedgebotes und ihre Handhabung (179) — Konkurrenz der kommunalen mit den stadtherrlichen Behörden in Rechtsprechung und Verwaltung (181) — Die mit Ratsmitgliedern besetzten Ratsämter und die Vielfalt der dem Rat untergebenen Stadtämter (183)

SIGLEN, ABKÜRZUNGEN UND MEHRFACH ZITIERT E TITEL . . . 185

INDEX DER PERSONEN, PERSONENGRUPPEN UND ÖRTLICHKEITEN 199

Kartenskizze MAINZ UM 1300 am Schluß des Bandes